

Die unterzeichnende Bezirksrätin der ÖVP stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 28.06.2023 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag auf Aufstellung der „Eltern-Kind-Schaukel“

Der zuständige Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal, Mag. Jürgen Czernohorszky wird ersucht, die zuständigen Magistratsabteilungen 42 und 49 zu beauftragen, eine Prüfung durchzuführen, in welchem der genannten fünf Parks eine „Eltern-Kind-Schaukel“, siehe Bild, aufgestellt werden kann und was es kostet.

Erholungsgebiet Paradies

Ferdinand Wolf Park

Parkanlage Wolfersberg

Park Hochsatzengasse

Parkanlage Ulmenstraße

Zur Diskussion der Evaluierung wird der Antrag der Kommission für Kinder, Jugend, Seniorinnen und Senioren zugewiesen.

Begründung

Allgemeines Bürgerinteresse.

Dieses Schaukelgestell ist die perfekte Kombination einer normalen Schaukel und eines Kleinkindschaukelsitzes.

Die robuste Eltern-Kind-Schaukel – eine Doppel-Schaukel aus Edelstahl – ist für hohe Belastungen konstruiert und perfekt für den öffentlichen Bereich geeignet. Es ermöglicht einem Erwachsenen und einem Kind von Angesicht zu Angesicht zu schaukeln.

So werden die ersten Schaukelpartien für das Kleinkind zu einer sicheren, aber dennoch spannenden und neuen Erfahrung. Für Kleinkinder ist die sanfte Schaukelbewegung eine Quelle der unendlichen Freude. Darüber hinaus schult sie aber auch die Entwicklung wichtiger sensomotorischer Fähigkeiten wie Gleichgewichts- und Raumgefühl. Dies ist wichtig, um die Fähigkeit aufzubauen, sich sicher und selbstbewusst in einem Raum bewegen zu können. Die Verbindung zwischen Kind und Eltern im Spiel ist wichtig für die Bindung zwischen Kind und Eltern bei sozialen Aktivitäten. Sie ist aber ebenso wertvoll für die wachsende Selbständigkeit des Kindes im Spiel.

Elisabeth Lerch-Muß
Bezirksrätin



copyright: kompan.com